

Gesendet: Mittwoch, 6. Juli 2022

Betreff: Neues von Schloss Gottorf - Neues von Schloss Gottorf: Über die Modernisierung der Schlossinsel



www.freundeskreis-schloss-gottorf.de



Blick auf die Südfassade © Holzer Kobler Architekturen / Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen

Liebe Mitglieder,

auf unserer Mitgliederversammlung am 13. Juni haben Sie mit überwältigender Mehrheit entschieden, den umfassenden Modernisierungsprozess unseres Museums für Kunst

und Kulturgeschichte mit insgesamt 500.000 Euro zu fördern. Das ist ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Masterplan für Schloss Gottorf.

Im Folgenden antwortet der Projektleiter Dr. Ralf Bleile auf drei Fragen: zur Planungsphase, zum Engagement des Freundeskreises und zu dem, was die Besucher künftig im Innern des Schlosses erwartet. Der Planungsstand ist momentan noch nicht eindeutig abzuschließen. Die Sammlung Horn werden wir am 26. Oktober verabschieden ([siehe Programm](#)). Über weitere Veränderungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Mit sommerlichen Grüßen,
Ihre Gabi Wachholtz

Herr Dr. Bleile, zwischen 2023 und 2027 wird nun in die Tat umgesetzt, was seit nunmehr fast zehn Jahren geplant und erarbeitet wurde. Warum dauert es solange, einen Masterplan umzusetzen?

Dies hat mehrere Gründe. So war zunächst in einem nicht immer einfachen Prozess mit den Zuwendungsgebern Bund und Land abzustimmen, was genau wir mit den zur Verfügung gestellten Mitteln umsetzen dürfen, und was nicht. Hier waren die Vorstellungen beider Seiten am Anfang in vielen Punkten nicht deckungsgleich. Außerdem war der Masterplan im Jahr 2016 eine recht grobe Bedarfsermittlung mit noch vagen Umsetzungsvorstellungen. Sobald sich die Planungen vertieften, tauchten Widersprüche auf zwischen unseren Träumen und dem, was mit den bereitgestellten Mitteln und dem zu bebauenden Bestand möglich sein könnte. Abstimmungsprozesse mit dem Land, dem Bund und der Denkmalpflege sowie Bedarfs- und Planungskorrekturen bedingten einander und erforderten diesen sehr langen, aber fruchtbaren Prozess. Was jetzt umgesetzt werden soll, entspricht weitgehend dem, was wir uns gewünscht haben. Und es ist jetzt auch realisierbar.

Begonnen wird zunächst mit der Errichtung des Erweiterungsbaus, erst im zweiten Bauabschnitt ab 2025 sind dann die Ausstellungen und Schlossräume an der Reihe. Worauf freuen sie sich am meisten, wenn Sie an die Neue Mitte denken?

Darauf, unsere Besucherinnen und Besucher sowie die Gäste unserer Veranstaltungen in einem modernen, offen gestalteten, angenehmen und einladenden Ambiente willkommen heißen zu können. Darauf, dass unser Schloss infrastrukturell ein Museum wird, mit barrierefreien Rundgängen, sanitären Anlagen, Ruhezonen und einer ansprechenden Gastronomie. Schloss Gottorf war und bleibt ein echter Hingucker. Aber jetzt wird es im Inneren zu einem Erlebnisraum, den wir als Museumsmitarbeitende gestalten können. So, wie wir es in unser Leitbild geschrieben haben, wird unser Service verbessert und uns dieser wichtige Teil unserer Arbeit um ein Vielfaches

erleichtert. Eine win-win-Situation also für unsere Gäste und uns. Wenn das kein Anlass zur Freude ist.

Der Freundeskreis Schloss Gottorf e.V. hat sich entschieden, die Herrichtung der Ausstellungsräume des Museums für Kunst und Kulturgeschichte mit einer halben Million Euro zu unterstützen. Wo genau befinden sich diese Räume, die intern gerne als die Bel Etage bezeichnet werden?

Im Mezzaningeschoss, das nach Fertigstellung des Masterplans auf der gesamten Länge des Südflügels erlebbar sein wird, befindet sich ein Schaudapot. Im Westflügel wird sich eine Ausstellung zur Historie von Herzogtum und Land anschließen und den Rundgang auf dieser Etage über den Nordflügel bis zum Erweiterungsbau fortsetzen. Im zweiten Obergeschoss, das wir „Bel Etage“ nennen und das durch den Balkon an der Südfassade schon von außen als besonders repräsentativ hervorgehoben ist, zieht die Gemäldegalerie ein. Die großen, lichtdurchfluteten Räume des Südflügels wie auch die kaum zurückstehenden Räume im Westflügel laden geradezu zu dieser Nutzung ein. Wie auch immer die Hängung aussehen wird – diese Räume allein verleihen den Kunstwerken eine ganz besondere Aura und lassen den Besuch zu einem eindrücklichen Erlebnis werden. Die Archäologie zieht dafür in das Erd- und Sockelgeschoss um, wo die Räume zwar deutlich kleiner und niedriger sind, die Möglichkeiten der Vermittlung der oft recht kleinen Artefakte dadurch aber kaum eingeschränkt ist.

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig
Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)
freundeskreis@schloss-gottorf.de

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben. Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).